Geschrieben von: FN-Pressestelle/ DL
Donnerstag, 21. August 2014 um 15:14

Warendorf. Die Meldungen über verletzte Pferde häufen sich, vor allem in der deutschen Mannschaft. Nun kann auch Vielseitigkeits-Weltmeister Michael Jung seinen bewährten Wallach Sam nicht vorstellen.

Über dem deutschen Aufgebot für die anstehenden Weltreiterspiele in der Normandie ab nächsten Montag hängt fast ein Fluch. Inzwischen mussten bereits vier Pferde gestrichen werden. Nachdem Para-Reiterin Dr. Angelika Trabert ihre bewährte Stute Ariva-Aventi zurückziehen musste, und auch Western-Ersatzreiterin Sylvia Rzepka Ladys Al Ruf ebenfalls wegen Verletzung abzumelden hatte, folgte der Ausfall von Rapphengst Totilas von Matthias Rath in der Dressur, und nun kann Olympiasieger und Titelverteidiger Michael Jung (Horb) seinen bewährten Württemberger Wallach Sam nicht satteln.

Sam leidet an einer Hufentzündung in der Vorderhand. Michael Jung reagierte sehr enttäuscht: „Es wäre wirklich schön gewesen, mit Sam nach 2010 erneut bei der Weltmeisterschaft zu starten.“

Am Mittwoch war das Training auf dem Bonner Rodderberg noch ganz normal, am Donnerstagvormittag zeigte das erfolgreichste Vielseitigkeitspferd der Welt eine Lahmheit, die auf ein Hufproblem zurückzuführen ist. „Glücklicherweise ist es nichts Ernstes, aber die WM ist gelaufen“, sagt Jung. Für ihn findet das Championat dennoch statt. Er geht nun mit der neunjährigen ehemaligen Bundeschampionesse FischerRocana FST an den Start.